

SHORTGUIDE

MEHRSPRACHIGE WEBSEITEN MIT BROWSERBASIERTER SPRACHAUSWAHL

FÜR STUDIERENDE UND BESCHÄFTIGTE AN DER RUB

Was ist damit gemeint?

Der an der Ruhr-Universität eingesetzte Apache Web-Server unterstützt „Content Negotiation“ mit MultiViews. Übersetzen lässt sich „Negotiation“ mit „Verhandlung“. Web-Client und -Server verhandeln demnach darüber, welche Variante einer Ressource ausgewählt werden soll, damit eine möglichst gute Darstellung resultiert. Speziell auf Sprachen angewandt, heißt dies, dass die Benutzer die von ihnen bevorzugten Sprachen im Browser einstellen, der Browser teilt dem Web-Server bei Anfragen dann mit, welche Sprachen bevorzugt werden.

- Bei Mozilla Firefox finden Sie diese Einstellung unter dem Menüpunkt „Einstellungen ▶ Inhalt ▶ Sprachen“
- Beim Internet Explorer finden Sie diese Einstellung unter „Extras ▶ Internetoptionen ▶ Sprachen“
- Bei Chrome unter „Einstellungen ▶ Erweitert ▶ Sprachen“

Multiviews in Kürze

Inhalte verschiedener Sprachen müssen in verschiedenen Dateien vorgehalten werden, eine Datei für jede Sprache. Der Trick ist, dass Sprachenbezeichner nicht in Dateinamen oder Verzeichnisnamen eingebettet werden, sondern stattdessen als zusätzliche Erweiterung an die Namen des HTML-Dokuments angehängt werden.

Beispiel:

- index.html.en (englische Version)
- index.html.de (deutsche Version)

Der große Unterschied zu den anderen Techniken ist, dass nicht der Browser zwischen Dateien mit verschiedenen Sprachinhalten unterscheidet, indem er Verweise in Ihrem HTML-Quellcode auswertet. Stattdessen prüft der Server anhand der zusätzlichen Erweiterung des Dateinamens, um zwischen verschiedenen Sprachen zu unterscheiden. Darüber hinaus ist diese Methode transparent für den Webbrowser, da die Sprachenbezeichner nicht an den Browser gesendet werden. Sie können daher innerhalb Ihrer Webseiten Verweise erstellen, ohne in diesen Verweisen die Sprachenbezeichner nennen zu müssen. Damit sehen die Verweise für jede Sprache gleich aus, dies vermeidet Fehler bei der Übersetzung. Sprachenbezeichner können Sie im Auswahldialog für Sprachen in den Einstellungen Ihres Webbrowsers einsehen. Apache unterstützt ausschließlich bekannte oder zusätzlich konfigurierte MIME-Typen oder Sprachenbezeichner.

Um eine Datei mit einer Standardvariante, z.B. Englisch, angeben zu können, gehen Sie wie im nachfolgenden Beispiel vor:

1. Sie haben die Datei „index.html“ und legen an:

- index.html.en (englische Version)
- index.html.de (deutsche Version)
- index.html.html (enthält die Version in Englisch als Standardsprache)

2. Wenn Sie auf diese Seite verweisen möchten, geben Sie nur index.html an - ohne die Sprachbezeichner. Apache wird die Auswahl der Sprache für Sie vornehmen, und zwar entsprechend der Liste der bevorzugten Sprachen, wie sie in den Einstellungen des Browsers definiert wurden. index.html darf nicht existieren, sonst werden alle Varianten index.html.* ignoriert!

Diese Funktionalität gilt für alle Imperia-Instanzen, den zentralen WWW-Server und den Homepageserver. Hyperlinks in den Navigationen sollte auf der deutschsprachigen Seite immer auf .de, auf der englischsprachigen Seite immer auf .en lauten, damit die gewählte Sprache - unabhängig von den Browsereinstellungen - bestehen bleibt.

Hinweis

Die dritte Datei „index.html.html“ wird von Apache zurückgeliefert, wenn der Benutzer weder die englische noch die deutsche Sprache als bevorzugt eingestellt hat, d.h. keine der unterstützten Sprachen, jedoch mindestens eine andere Sprache. Da der Name index.html sowie weitere Sprachenbezeichner in diesem Fall nicht verwendet werden können, kann hinter dem Namen die Erweiterung „html“ genutzt werden.

Multiviews per .ADMOPTS aktivieren

Um Multiviews zu aktivieren, ist folgender Eintrag innerhalb einer .admopts-Datei vorzunehmen: Options MultiViews.

Bei Fragen & Problemen

Bei Fragen und Problemen können Sie sich an unseren Helpdesk wenden: its-helpdesk@ruhr-uni-bochum.de.